

Sebastian Mutzl

Das belagerte Antequera

(1830)

Übersetzung der altspanischen Romanze

»De Antequera partio el Moro / tres horas antes del dia«
aus dem Cancionero de romances (1550)

Früh, drey Stunden vor dem Morgen
Ritt der Mohr aus Antequera,
Einen Brief in seinen Händen,
Der um schnelle Hilfe bat.

5 War der Brief mit Blut geschrieben,
(Doch nicht, weil's an Tinte fehlte,)
Und der Alte, der ihn trug,
Zählte hundert zwanzig Jahre.

10 Schneeweiß fiel sein Bart herab,
Und der kahle Scheitel glänzte:
Auf dem Haupte war das Häubchen,
Schön und fein, von hohem Werth,

15 Und der Mohrinn, die's verfertigt,
Dienet' er als seiner Dame:
Auch die Binde ziert das Haupt
Mit den Quasten feiner Seide.

20 Zum Begleiter auf dem Ritte
Nimmt er einen jungen Pagen,
Nicht, als mangl' es ihm an Knappen,
Viele hat er ja zu Hause!

Siebenmal vom Hinterhalte
Brechen vor zahllose Reiter:
Doch das Roß des Alten fliegt
Spottend mitten hin durch alle.

25 Hin auf Archidona's Eb'ne
Rief er aus mit lauter Stimme:
»Großer König, wenn du wüßtest
Meine schreckenvolle Botschaft,
Du zerrauftest deinen Bart
30 Und das Haar in lautem Jammer!« —

Wie ihn kommen sah der König,
Kam er zum Empfang' entgegen
Mit dreyhundert seiner Ritter,
Blüthen seines Mohrenlands.

35 »Sey willkommen, edler Mohre,
Künde Glück und Gutes uns.« —
Allah sey mit dir, mein König,
Allah mit den Rittern allen!« —

40 »Welche Nachricht bringst du mir,
Sprich, von meinem Antequera?« —
»Sagen will ich's, guter König,
Sicherst du mein Leben mir.« —

45 Wohl, dein Leben sey gesichert,
 Wenn nicht Hochverrath du hegest.« —
 »Allah möge mich bewahren,
 Daß ich je Verräther sey!
 Deine Hoheit, König, wisse:
 (Wär' ich nicht der erste Bote!)
50 Jene Stadt, dein Antequera,
 Ist vom Feinde hart umdrängt.

 Don Fernando, der Infante,
 Hält es eng und fest belagert,
 Und er drängt und stürmt gewaltig,
 Läßt nicht ab bey Nacht noch Tag.

55 Deine treuen Mohren essen
 Hungernd schon gekochtes Leder:
 Naht von dir nicht Hilfe, König,
 Bald ist's, bald um sie gescheh'n.«

Textnachweise:

- A Seb. Mutzl, *Blumenlese aus spanischen Dichtern*, Landshut 1830, S. 35–37.
- B *Die Gesänge der Völker. Lyrische Mustersammlung in nationalen Parallelen* von Wolfgang Menzel, Leipzig 1851, S. 426–428

Varianten, die rein orthographischer Natur sind (z.B. Mohrinn/Mohrin) oder nur die Zeichensetzung betreffen, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.